

Tobias Grimm

Der Berner und Wahlbündner ist Polygraf und Multimedia Producer, leidenschaftlicher Drummer und Geniesser. Er ist unterwegs zuhause, mag Fragen, Menschen und den Flugmodus. Der kreative Kopf lebt vom Filmen und Grafikdesign. www.tobiasgrimm.ch

Dieser Kinofilm hat mich beeindruckt:

«12 Years a Slave» – Ein historisches Filmdrama über Sklaverei, Rassismus und Machtmissbrauch. Eine wahre Geschichte, die unter die Haut geht und mich zum Denken und Handeln anregt.

Drei Smartphone-Apps, auf die ich nicht verzichten möchte:

SBB – Ich bin unterwegs zuhause.
BasisBibel – Frische Übersetzung vom erfrischenden Wort Gottes
Notizen – Um Ideen unterwegs einzufangen

Diese Website ist absolut besuchenswert, weil ...

www.behance.net – Hier lassen Menschen ihrer Kreativität freien Lauf. Diese Leidenschaft Neues zu (er)schaffen begeistert mich. Menschen, die Schönes gestalten – am Puls der Zeit. Schönes, Neues, Verrücktes und Kreatives inspirieren mich dazu, ausserhalb der Box zu denken und selber neue Designs zu kreieren.

Dieses Buch liegt bei mir gerade auf dem Nachttisch:

«Voll im Wind – Voll im Leben» von Dirk Schröder. Ich war vor kurzem mit Dirk und zehn weiteren Männern auf einer Jacht im Mittelmeer. Eine Woche Segeln. Abenteuer, Gespräche, Tiefgang. Das erfrischende Buch ist wie dieser Segeltörn: Es fühlt sich an, wie die Ausrichtung meiner eigenen Segel nach dem Wind und ermutigt mich momentan dazu, gross zu träumen. Es fordert heraus, bringt weiter und stellt mich vor die Frage «Was macht mich lebendig?».

Dieser Song läuft bei mir gerade rauf und runter:

Die EP «Nigu Nagu Alt» vom Berner Rapper Essenz. Musik aus den Zwanzigern wurde in neue Schläuche der Zweitausender abgefüllt. Eine frische Produktion mit «nigu nagu» alter Message und swingiger, elektronischer Tanzmusik – verbreitet einfach Freude, die ansteckt.

Diese Schlagzeile würde ich gerne mal im Blick auf Seite 1 lesen:

«Alles Liebe oder was? Die Schweiz wird überrollt von einer Welle der Dankbarkeit, Hilfsbereitschaft und Liebe zum Nächsten»

Wenn ich frustriert bin, dann ...

... fahre ich auf einen Berg. Den Wind im Gesicht. Den Horizont vor Augen. Die Aussicht und der Weitblick – da komme ich zur Ruhe.

Meine letzten Ferien verbrachte ich in ...

... Schweden. In der Dunkelheit und Kälte von Lappland war ich mit einem Freund und unserem Film- und Fotoequipment auf der Jagd nach Nordlichtern. Ich bewundere den Schöpfer, Erfinder und Designer von diesem Spektakel – da kann ich nur staunen!

In der vergangenen Woche hat mich gefreut, dass ...

... ich mit einem begeisterten Team ein Musical Camp für Teens vorbereiten durfte. Ich freue mich sehr darauf, diese jungen Leute zu ermutigen!

Ich habe immer verheimlicht, dass ...

Ich bin Sohn eines Buchbinders und so bin auch ich ein Buch voller Geschichten – die ich aber statt zu verheimlichen lieber weitergebe.

